

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 14-18.730.02

## **Interpellation David Moor betreffend Auswirkungen der deutschen PKW-Maut auf Riehen**

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

*1. Soll die deutsche PKW-Maut auch auf der Zollfreien gelten?*

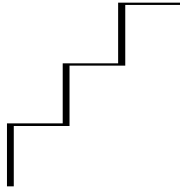
Gemäss Auskünften des Fachbereichs Strassen, Verkehr und Sicherheit der Stadt Lörrach, welcher auf ein Dokument des Deutschen Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur verweist, ist die geplante Abgabepflicht nur beim Befahren einer Bundesautobahn mit einem nicht in Deutschland eingelösten Pkw oder Wohnmobil geplant. Bei der Zollfreistrasse B317 handelt es sich aber nicht um eine Bundesautobahn, sondern lediglich um eine Bundesstrasse. Die Nutzung von Bundesstrassen soll auch zukünftig nicht kostenpflichtig sein. Dies deshalb, weil man den sogenannten kleinen Grenzverkehr nicht beeinträchtigen will. Die Einführung der Maut ist zudem noch umstritten.

*2. Mit welchen Massnahmen kann einer weiteren Zunahme des Shopping- und Durchgangsverkehrs im Dorf und den Quartieren begegnet werden bzw. welche Massnahmen fasst er diesbezüglich effektiv ins Auge?*

Aufgrund der laufenden Bauarbeiten auf der Hauptachse hat der Durchgangsverkehr deutlich abgenommen. Dies haben die Verkehrsmengenerhebungen gezeigt, welche im Rahmen der Umleitungsüberprüfung erstellt und ausgewertet wurden.

Die Wirkung der Baustellen auf die Verkehrsmenge zeigt anschaulich, dass sich der Verkehr am Ehesten andere Wege sucht, wenn eine Verkehrsachse für die Durchfahrt nicht allzu attraktiv ist. Voraussetzung für die Verkehrsverlagerung ist aber, dass eine attraktive Alternative zur Verfügung steht. Die Zollfreistrasse wäre eine solche attraktive Route, die Attraktivität dieser Route wird aber noch geschmälert, weil es zeitweise Rückstau am Grenzübergang beim Zoll Otterbach gibt. Um die Situation zu verbessern, führt die Gemeinde zusammen mit Kantonsvertretern Gespräche mit den Zollbehörden. Zudem wirkt die Gemeinde beim Kanton darauf hin, dass der Verkehrsfluss am Knoten Freiburgerstrasse - Hochbergerstrasse verbessert wird.

*3. Welche verkehrsberuhigenden und flankierenden Massnahmen können angesichts der jetzt bereits hohen Verkehrsbelastung punktuell - und natürlich möglichst gerecht für alle - umgesetzt werden? Sind beispielsweise finanzierbare Anreize zum Umsteigen auf E-Bike und ÖV wie Miet- oder Share-(E-)Velos, Akku-*



*Ladestationen oder (Teil-)Finanzierungen von ÖV-Abonnements für den Lokalverkehr etc. möglich oder bereits geplant?*

Der Bevölkerung der Gemeinde Riehen steht ein vergleichsweise attraktives und komfortables ÖV-Angebot zur Verfügung. So werden zum Beispiel die beiden Ruftaxis finanziert und diverse Buslinien mitfinanziert. Die Nutzung des öffentlichen Verkehrs wird finanziell über die Subventionsbeiträge an die U-Abos gefördert. Pro gekauftes U-Abo einer in Riehen wohnhaften Person bezahlt die Gemeinde einen Subventionsbeitrag.

Weiter sind Fahrzeuge der beiden Carsharing-Unternehmen Mobility und Catch a Car in Riehen verfügbar. Auf dem Parkplatz hinter dem Gemeindehaus befindet sich eine öffentliche Ladesäule für E-Fahrzeuge. Des Weiteren tritt die Gemeinde als Lancierungspartner von Carvelo2go auf. In Riehen sind dadurch zwei E-Lastenvelos stationiert, welche gemietet werden können. E-Bikes wurden lange gefördert. Heute sind E-Bikes erschwinglicher und gut auf dem Markt positioniert.

Die aufgezählten Massnahmen beeinflussen aber nur die Wahl des Verkehrsmittels der Riehener Bevölkerung, nicht die Menge des Durchgangsverkehrs. Um den Durchgangsverkehr in Riehen zu reduzieren und auf die Zollfreie zu verlagern, werden wie bereits erwähnt bei den zuständigen Stellen des Kantons und der Zollbehörde wirkungsvolle Massnahmen beantragt.

Riehen, 30. Mai 2017

Gemeinderat Riehen